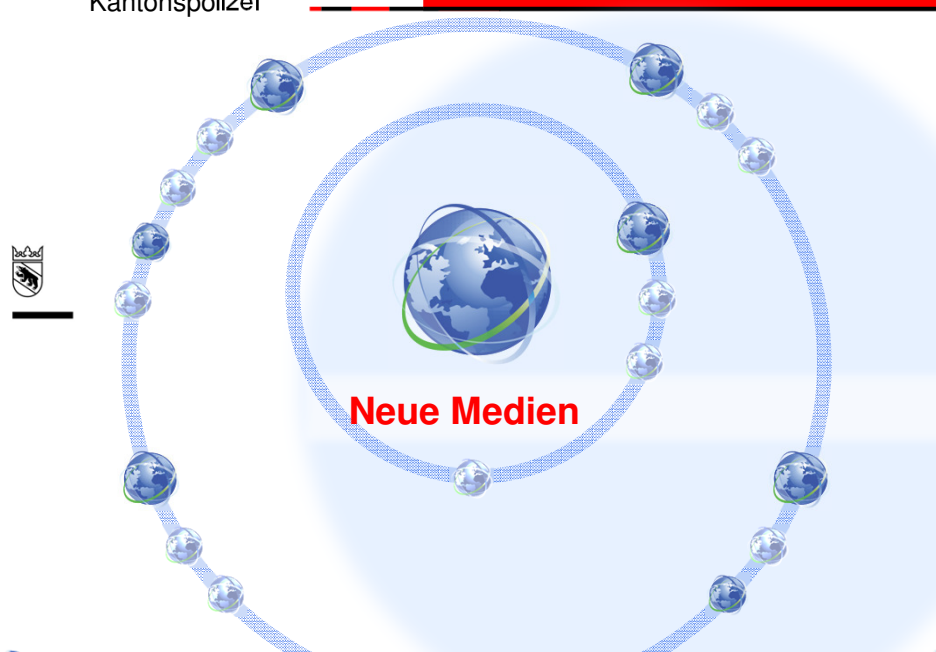


Kantonspolizei

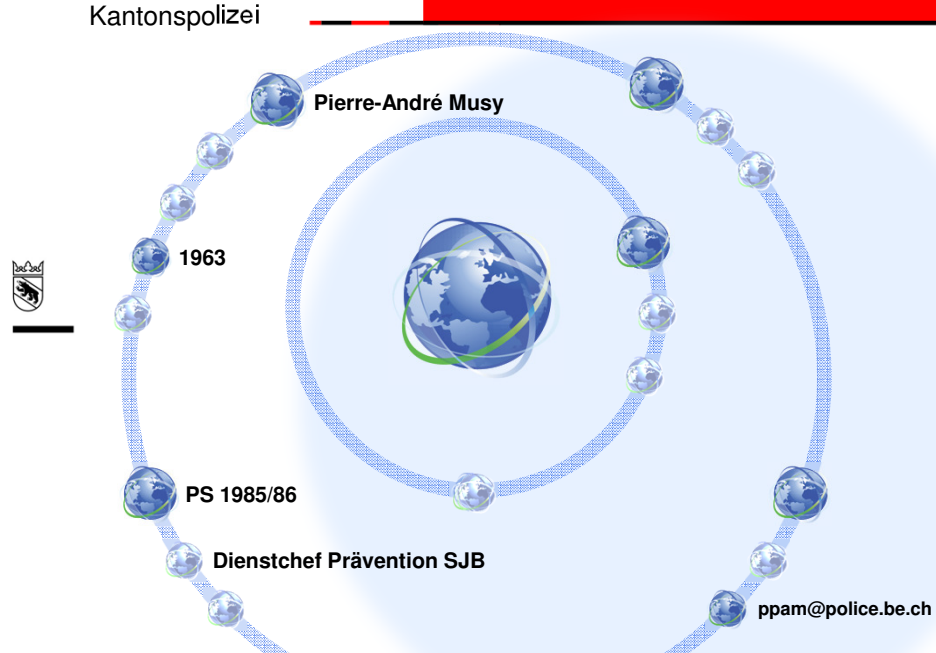


Neue Medien

Neue Medien

www.police.be.ch

Kantonspolizei



Pierre-André Musy

1963

PS 1985/86

Dienstchef Prävention SJB

ppam@police.be.ch

Neue Medien


Kantonspolizei



Ich entscheide heute für morgen!

Neue Medien

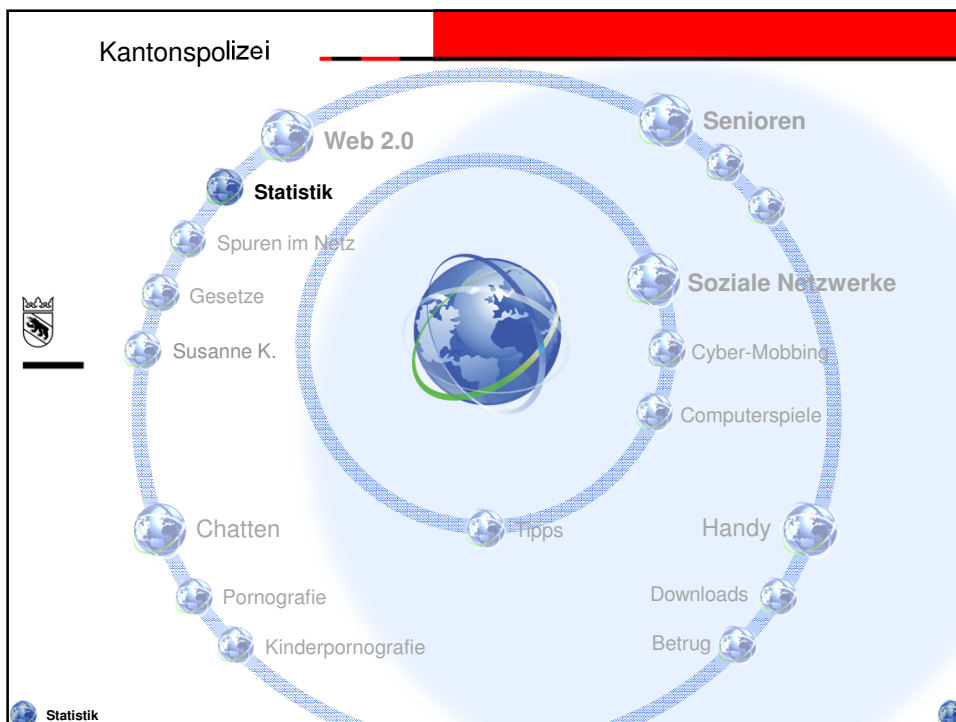
Kantonspolizei



Web 2.0

- Senioren
- Soziale Netzwerke
- Cyber-Mobbing
- Computerspiele
- Handy
- Betrug
- Downloads
- Tipps
- Chatten
- Pornografie
- Kinderpornografie
- Gesetze
- Susanne K.
- Spuren im Netz
- Statistik

Web 2.0





Kantonspolizei

Freizeitbeschäftigung ohne Medien

- Mediennutzung/Freizeitaktivität von Schweizer Jugendlichen
- Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaften / Swisscom
- Umfrage von 1'177 Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren
- 2 Jahres-Rhythmus

Kooperationspartner
swisscom

zhaw
Angewandte
Psychologie

JAMES

Jugend | Aktivitäten | Medien - Erhebung Schweiz

Ergebnisbericht zur JAMES-Studie 2012

Projektleitung
Prof. Dr. Daniel Süss, Gregor Waller MSc
Forschungsschwerpunkt Psychosoziale Entwicklung und Medien

Autoren
Willemse Isabel, Waller Gregor, Süss Daniel, Genner Sarah, Huber Anna-Lena

Web
www.psychologie.zhaw.ch/JAMES
www.swisscom.ch/JAMES/

Statistik



Kantonspolizei

Freizeitbeschäftigung medial/nonmedial

Rang	Aktivität
1	Handy nutzen
2	Internet nutzen
3	MP3 hören
4	Freunde treffen
4	Fernsehen
6	Sport treiben (ohne Schulsport)
7	Ausruhen / nichts tun
8	Radio hören
9	Gratiszeitung lesen
10	Musik-CDs hören

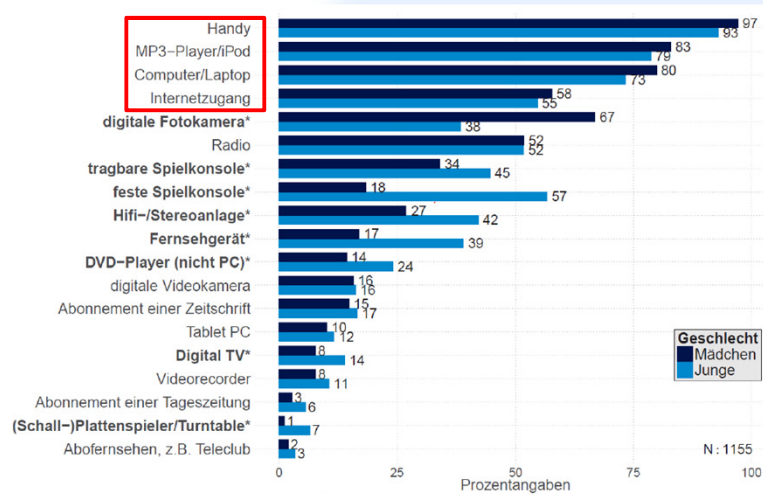
Quelle: James-Studie 2012



Statistik

Kantonspolizei

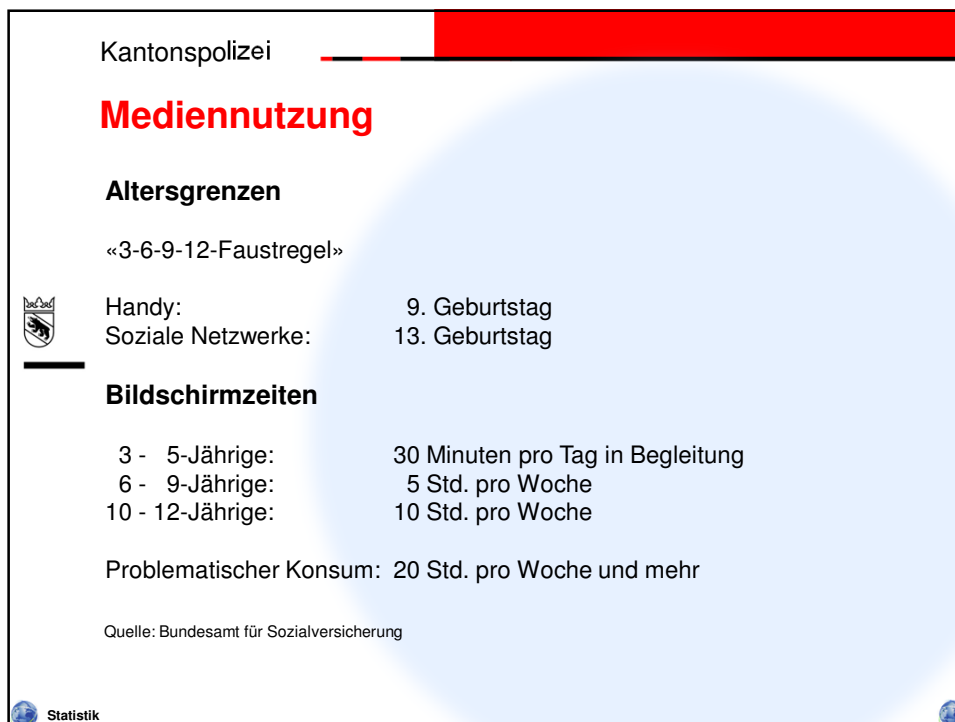
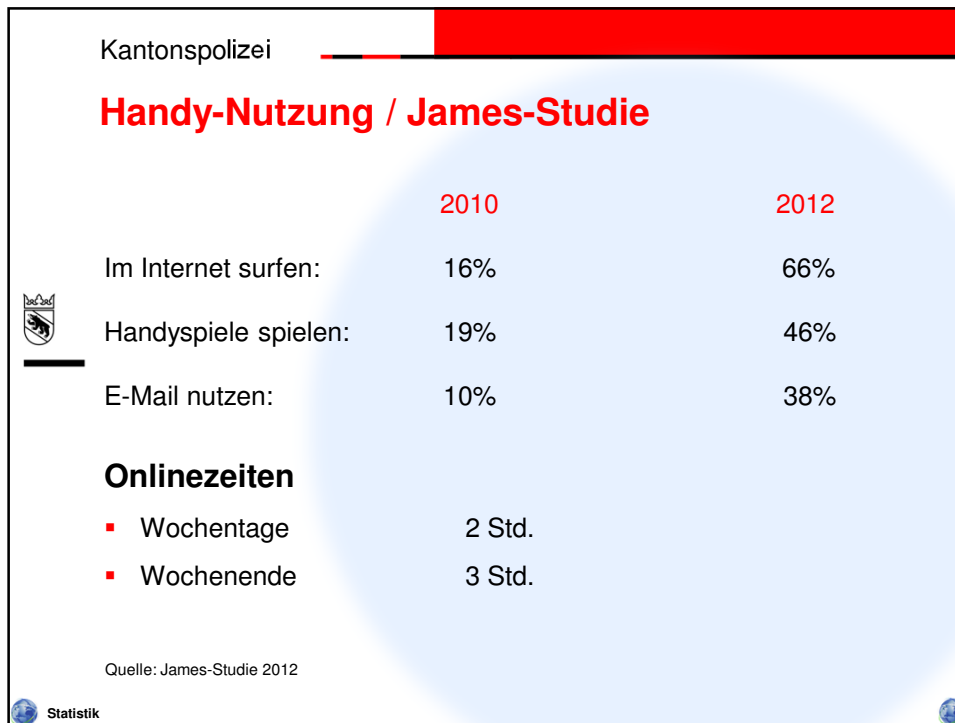
Mediale Ausstattung

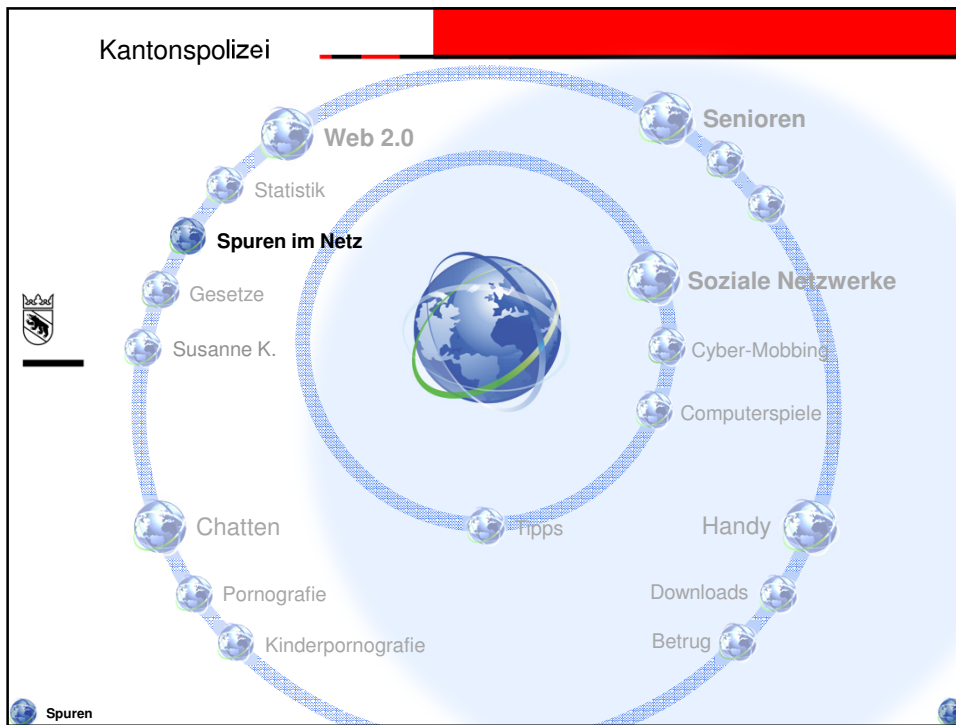


Quelle: James-Studie 2012



Statistik



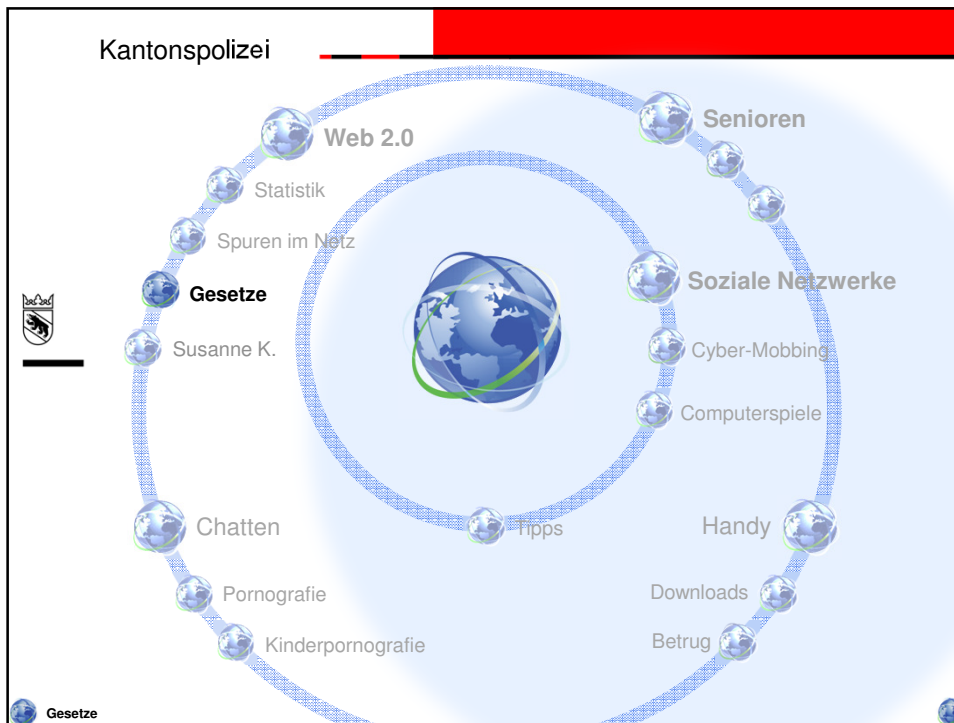


Kantonspolizei

Spuren im Internet

- IP Adresse
- MAC Adresse
- Verlauf
- Cookies

Spuren

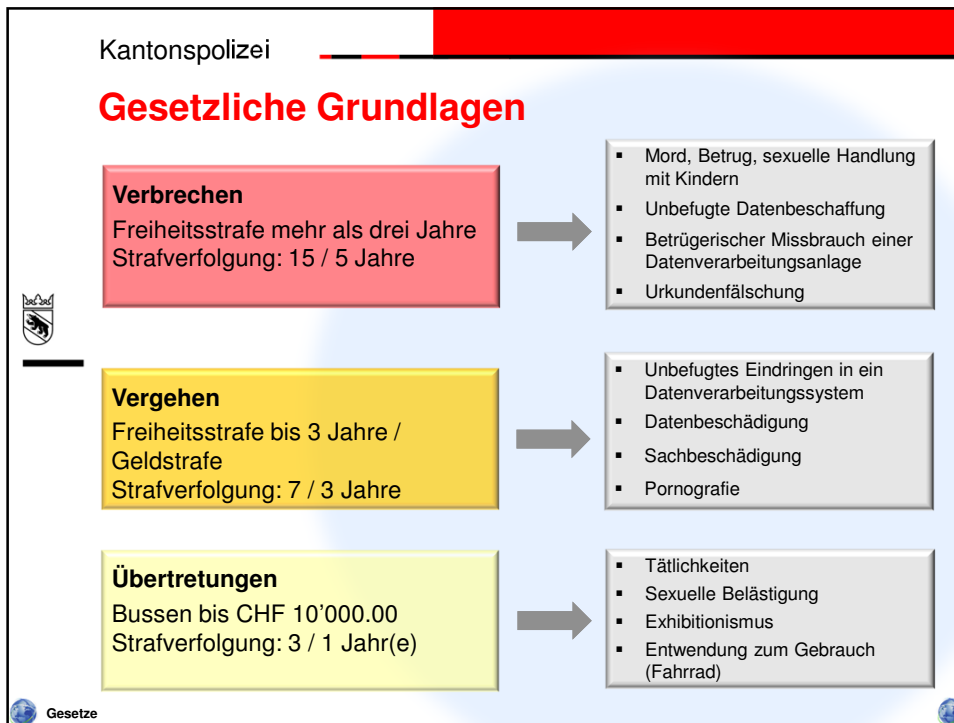


Kantonspolizei

Gesetzliche Grundlagen

- Strafgesetzbuch (StGB)
- Zivilgesetzbuch (ZGB)
- Jugendstrafrecht (JStG)
- Datenschutzgesetz
- Urheberrechtsgesetz (URG)

Gesetze




Kantonspolizei

Jugendanwaltschaft



Jugendanwaltschaft
Bern-Mittelland



Jugendanwaltschaft
Berner Oberland



Jugendanwaltschaft
Biel-Seeland



Staatsanwaltschaft
Region Berner Jura-
Seeland

0

- Keine strafrechtlichen Folgen

→

10

- Jugendlicher steht im Vordergrund
- Ab 15 Jahren Busse/Einschliessung
- Ca. 240 Massnahmen

→

18

- Tat steht im Vordergrund
- Geldbusse / Freiheitsentzug

→

Gesetze

Kantonspolizei

Jugendstrafgesetz JStG vom 20.06.2003

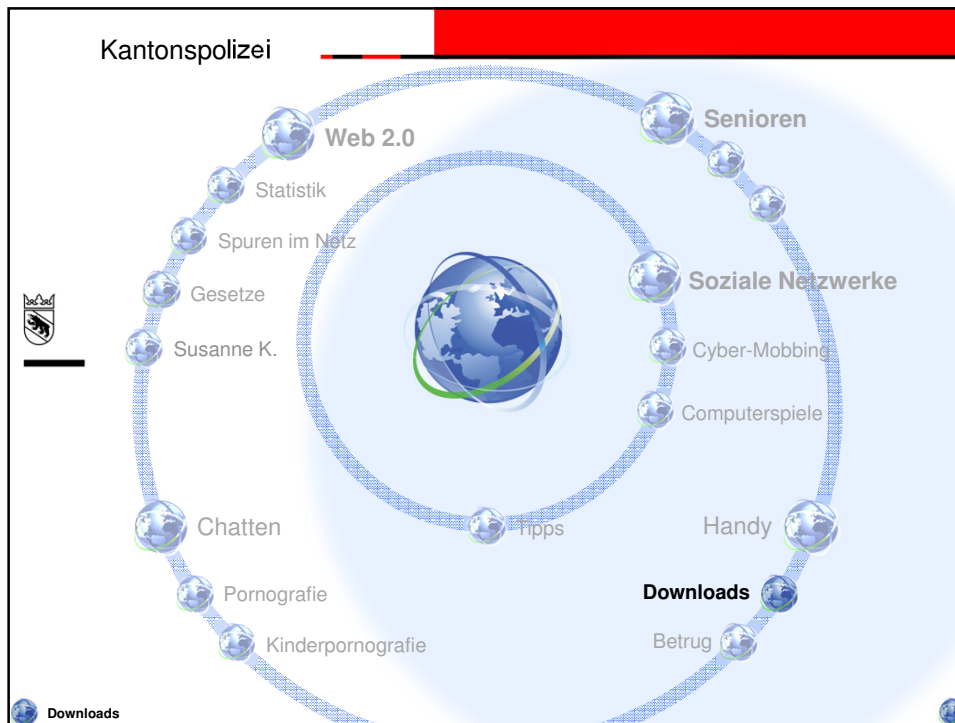
Art. 2 Grundsätze

Wegleitend für die Anwendung dieses Gesetzes sind der **Schutz** und die **Erziehung** des Jugendlichen.

Den Lebens- und Familienverhältnissen des Jugendlichen sowie der Entwicklung seiner Persönlichkeit ist besondere Beachtung zu schenken.

Das Jugendstrafrecht spricht nicht von Strafe!

Gesetze



Kantonspolizei

Urheberrecht

Seit 1948 in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UNO verankert.

Art. 27

«...Jeder Mensch hat das Recht auf Schutz der geistigen und materiellen Interessen, die ihm als Urheber von Werken der Wissenschaft, Literatur und Kunst erwachsen...»

Somit ist das Geistige Eigentum ein Menschenrecht

Downloads

Kantonspolizei

Urheberrechtsgesetz (URG) 09.10.1992

Werkbegriff, Art. 2

1 Werke sind, unabhängig von ihrem Wert oder Zweck, geistige Schöpfungen der Literatur und Kunst, die **individuellen Charakter** haben.



Dazu gehören insbesondere:

- literarische, wissenschaftliche und andere Sprachwerke;
- Werke der **Musik** und andere akustische Werke;
- **fotografische, filmische** und andere **visuelle** oder **audiovisuelle Werke**

Als Werke gelten auch **Computerprogramme**.

 Downloads

Kantonspolizei

Verwendung

Art. 9/10

Der Urheber...




- ...hat das ausschliessliche Recht am eigenen Werk.
- ...hat das ausschliessliche Recht zu bestimmen, ob, wann und wie das Werk verwendet wird.
- Ein Werk ist veröffentlicht, wenn der der Urheber sein Werk ausserhalb eines privaten Kreises (Art. 19 ff) zugänglich macht.

 Downloads

Kantonspolizei



Urheberrechtsgesetz (URG) 09.10.1992

Art. 19
Veröffentliche Werke dürfen für den Eigengebrauch verwendet werden.

 **Definition «Eigengebrauch»:**

- Persönlicher Gebrauch
- Für Personen, die eng miteinander verbunden sind (Familie, Verwandte)


Ausnahme: Computerprogramme


 Downloads 

Kantonspolizei

Bildrecht



Geschützte Bilder
Erlaubnis des Urhebers notwendig.

 **Vorlizenzierte Bilder**

- Abtreten der Bildrechte (teilweise oder vollumfänglich)
- Bilder dürften und gewissen Voraussetzungen verwendet werden.
(z.B. Modell Creative Commons CC) 

Freie Bilder

- Gemeinfreie Bilder (public domain oder free content) ohne Einschränkung verwendbar.
- Sämtliche Rechte abgetreten
- Schutzdauer erloschen (70 Jahre nach dem Tod des Urhebers)

 Downloads 

Kantonspolizei

Gesetzliche Grundlagen

Urheberrechtsgesetz, Art. 67
 Urheberrechtsverletzung
Strafmass: Geldstrafe / Freiheitsstrafe bis 1 Jahr (Vergehen)
 Gewerbmässigkeit: 5 Jahre (Verbrechen)

Strafgesetzbuch, Art. 143
 Unbefugte Datenbeschaffung
Strafmass: Geldstrafe / Freiheitsstrafe bis 5 Jahren (Verbrechen)

Zivilgesetzbuch, Art. 28ff
 Verletzung der Persönlichkeitsrechte

Downloads

Kantonspolizei

Gesetzliche Grundlagen

- Unbefugte Datenbeschaffung, Art. 143 StGB (Musik, Film runterladen)
- Datenbeschädigung Art. 144bis StGB
- Urheberrechtsverletzung, Art. 67

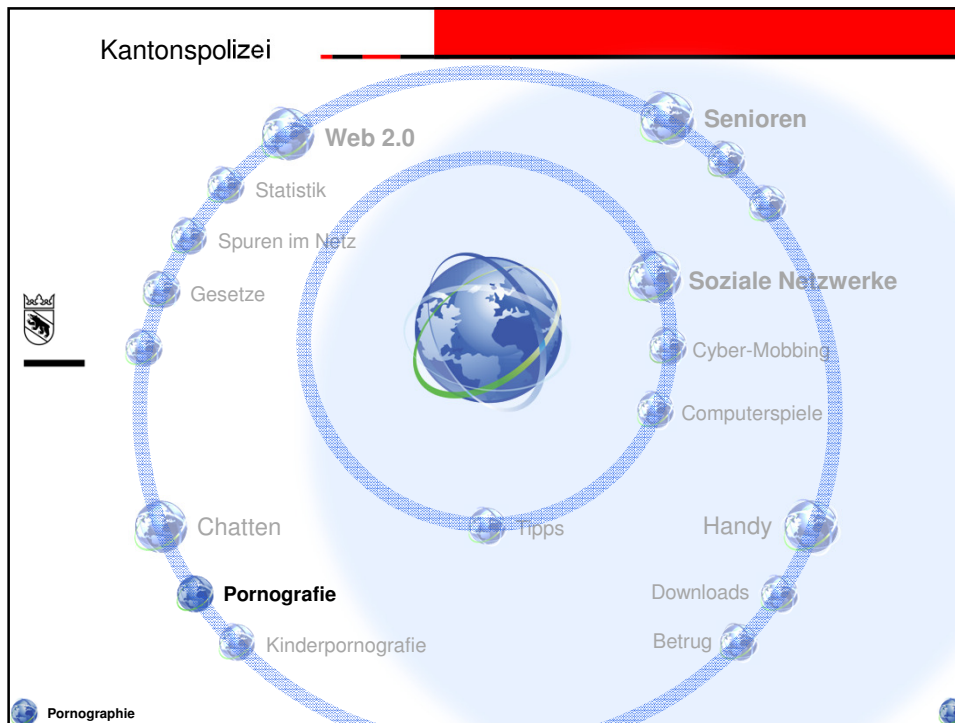
Strafmass

- Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder Geldstrafe
- Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldstrafe

Tipps

- Geschützte Werke für den Eigengebrauch verwendbar
- Software für den Download (P2P deaktivieren)
- Alternativen

Downloads



Kantonspolizei

Pornografie / Definition

Pornografie ist die **direkte Darstellung der menschlichen Sexualität** oder des Sexualakts mit dem Ziel, den **Betrachter sexuell zu erregen**, wobei die **Geschlechtsorgane** in ihrer sexuellen Aktivität **bewusst betont** werden.

Quelle: Wikipedia

- Konsument sexuell erregen
- als blosses Sexualobjekt erscheint
- Verfügbarkeit nach Belieben
- Sexuelles Verhalten vergrößert und in den Vordergrund setzt

Quelle: Bundesgericht

Pornographie

Kantonspolizei


Gesetz

Art. 197 Abs 1 und 2 Strafgesetzbuch (Vergehen)

Wer pornografische Schriften, Ton- oder Bildaufnahmen, Abbildungen, andere Gegenstände solcher Art oder pornografische Vorführungen **einer Person unter 16 Jahren anbietet, zeigt, überlässt, zugänglich macht** oder durch Radio oder Fernsehen verbreitet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Wer Gegenstände oder Vorführungen im Sinne von Ziffer 1 öffentlich ausstellt oder zeigt oder sie sonst **jemandem unaufgefordert anbietet**, wird mit Busse bestraft. (Übertretung)

Quelle: Strafgesetzbuch


 Pornographie

Kantonspolizei

Pornografie / Strafgesetzbuch

Legale, „weiche“ Pornografie (Art. 197 Abs 1)

Erlaubt ab 16 Jahren (anbieten, überlassen, zugänglich machen)

Verbote, „harte“ Pornografie (Art. 197 Abs 3)

- sexuelle Handlungen mit Gewalttätigkeiten
- sexuelle Handlungen mit Kindern
- sexuelle Handlungen mit Tieren
- sexuelle Handlungen mit menschlichen Ausscheidungen

Quelle: Strafgesetzbuch


 Pornographie

Kantonspolizei

Gesetz

Art. 197 Abs 3 Strafgesetzbuch

Wer Gegenstände oder Vorführungen im Sinne von Ziffer 1, die sexuelle Handlungen



- mit Kindern
- mit Tieren
- menschlichen Ausscheidungen
- Gewalttätigkeiten zum Inhalt haben,

herstellt, einführt, lagert, in Verkehr bringt, anpreist, ausstellt, anbietet, zeigt, überlässt oder zugänglich macht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

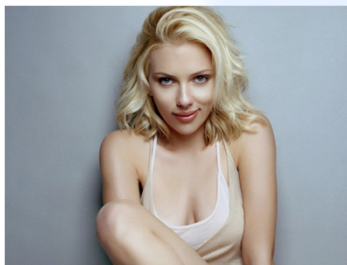
Quelle: Strafgesetzbuch

Pornographie

Kantonspolizei

Sexting

- Setzt sich zusammen aus **Sex** und **texting**
- Versenden eigener Nacktbilder über Handy (Bildertausch)
- Jugendliche / junge Erwachsene beider Geschlechter



Pornographie

Kantonspolizei




Sexting

Gründe

- einfach ausprobieren wollen
- Feedback auf eigene sexuelle Attraktivität einholen
- Liebesbeweise erbringen
- Gruppendruck / Erpressung
- Aufmerksamkeit erlangen
- provozieren und/oder schockieren
- „sexuelles Kapital“ einsetzen

Folgen

- Mobbing / Cyber-Mobbing
- Strafrechtliche, soziale Folgen


 Pornographie 

Kantonspolizei

Aktuell

KINDERPORNOGRAPHIE

05. April 2013 07:08; Akt: 05.04.2013 14:28

Elf Strafverfahren wegen «Ice-Tea-Sexvideo»

von Marco Lüssi - Das Ice-Tea-Sexvideo hat Folgen für elf Jugendliche: Gegen sie wurden Verfahren wegen Kinderpornographie eröffnet. Verantworten muss sich auch die junge Frau, die im Video vorkommt.

Quelle: 20 Minuten online vom 05.04.2013


 Pornographie 

Kantonspolizei

«Ice-Tea-Sexvideo»

- 15-jährige Jugendliche
- Sexuelle Praktiken mit PET-Flasche
- Video / Bilder an Dritte geschickt
- zahlreiche Downloads und Speicherung auf Handy
- Video auf diversen Sex- und Chat-Webseiten
- Strafrechtliche Folgen 8 Täter:
Pornografie (verbotene Pornografie, Art. 197 Abs. 3)
- Strafrechtliche Folgen Opfer:
Pornografie (verbotene Pornografie, Art. 197 Abs. 3)


 Pornographie

Kantonspolizei

Tipps

- Sprechen Sie mit ihrem Kind
- Die Sache ernst nehmen
- Suchen Sie welche Fotos versendet wurden
- Fordern Sie Ihr(die) Kinder auf alle Bilder zu löschen
- Informieren Sie die Lehrperson oder JFS
- Kontrollieren Sie doch mal das Handy Ihres Kindes!


 Cyber-Mobbing



Kantonspolizei

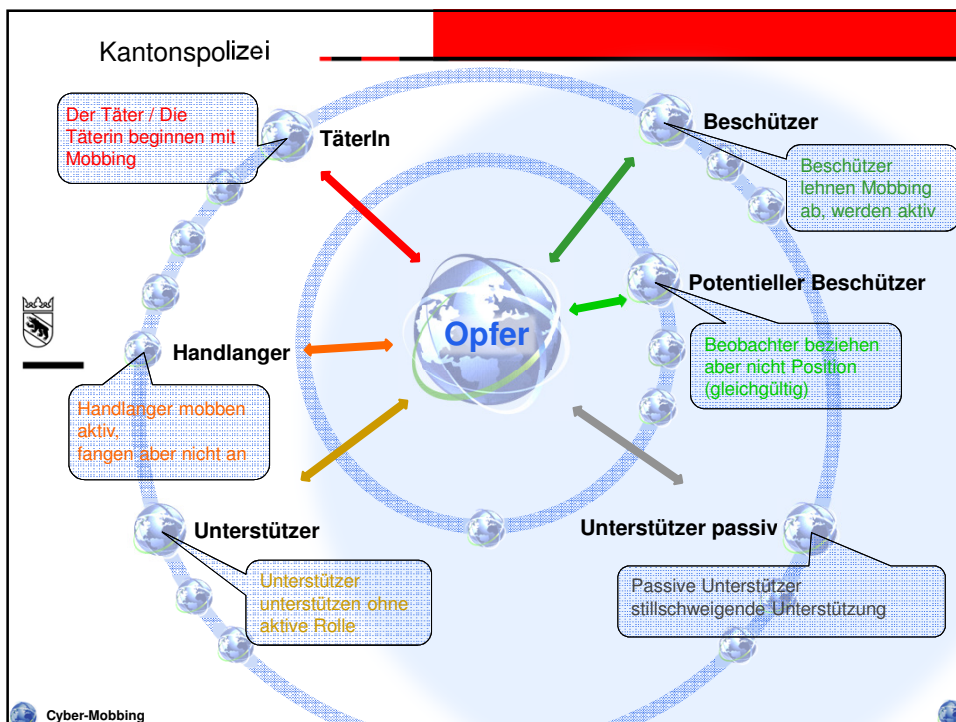
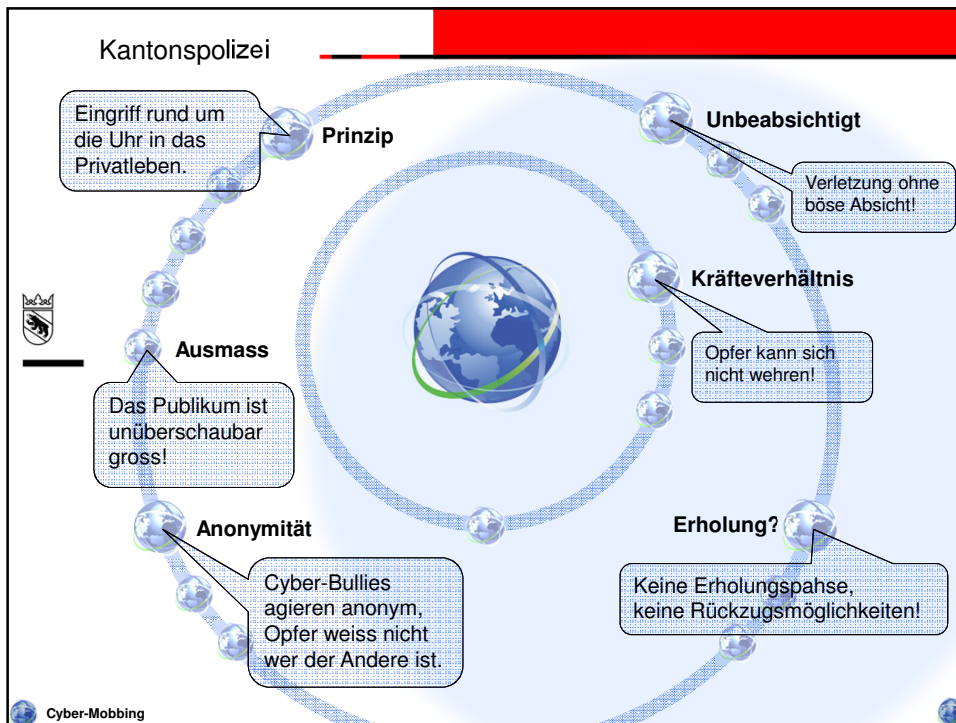
Cybermobbing / Cyberbullying

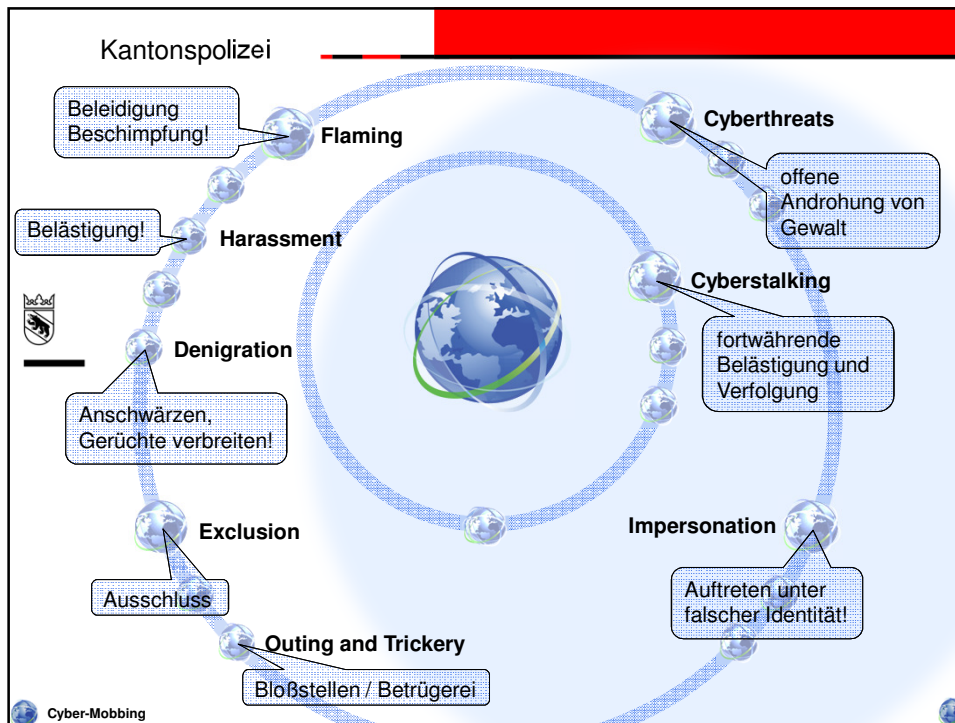
Absichtliche, wiederholte und feindselige Nutzung (Beleidigen, Belästigen, Bedrängen, Nötigen) von Informations- und Kommunikationstechnologien durch ein Individuum oder eine Gruppe, um damit anderen zu schaden.

(Taschenbuch «Orte der Wirklichkeit», Robertz / Wickenhäuser)

Cybermobbing ist in der Schweiz nach Strafgesetzbuch kein Delikt, sondern umschreibt ein nicht tollerbarer Zustand, deren Handlungen oft strafrechtlichen Charakter haben.

Cyber-Mobbing





Kantonspolizei

Übergriffe auf soziale Netzwerke

- Verbale Übergriffe
- Ehrverletzung: Verleumdung, Beleidigungen
- Drohungen
- Belästigung, Nötigung
- Verletzung der Privatsphäre
- Identitätsdiebstahl

Cyber-Mobbing

Kantonspolizei

Gesetzliche Grundlagen (StGB)

- Ehrverletzungen Art. 173
- Verleumdung Art. 174
- Beschimpfung Art. 177
- ... gegen den Geheim- oder Privatbereich Art. 179 bis novies
- Drohung Art. 180
- Nötigung Art. 181
- Verletzung des Personenrechtes (ZGB)



Cyber-Mobbing

Kantonspolizei

Ich entscheide heute für morgen!



Neue Medien